

Gold so begehrt wie noch nie

Edelmetallpreise stiegen stark an.



Durch den Krieg in der Ukraine stiegen vor allem Öl- und Gaspreise enorm an. Viele Anleger sorgten sich aufgrund der steigenden Kosten um ihr Vermögen und investierten deshalb verstärkt in Edelmetalle. Inwiefern sich der Krieg auf die Edelmetall-Kurse auswirkte, erläutert Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG. „Silber und insbesondere Gold waren sehr gefragt. Zwischenzeitlich erreichte der Goldpreis mit etwa 1.800 Euro pro Feinunze ein noch nie

dagewesenes Allzeit-Hoch. In vielen Edelmetall-Shops ließen sich immer leerer werdende Lager beobachten. Der starke Kursanstieg sowie das geringer werdende Angebot offenbarten, wie gefragt und bedeutsam das Edelmetall während einer Krise ist. Zuvor kam es bereits durch die Coronapandemie zu einer erhöhten Nachfrage am Markt. Seit der russischen Invasion in die Ukraine jagte der Gold-Kurs allerdings ein Rekordhoch nach dem anderen. Da das Edelmetall einem geringeren Risiko eines

abrupten Wertverlusts unterliegt, gewinnt es in finanziell unsicheren Zeiten traditionell an Beliebtheit. So bietet die Anlage auch aufgrund ihres begrenzten Vorkommens im Vergleich zu staatlichen Währungen schon seit Jahrhunderten Schutz vor wirtschaftlichen Veränderungen. Gold dient dabei vor allem zur Diversifizierung des Vermögens, als Notfallreserve sowie Altersvorsorge. Es empfiehlt sich allerdings, schon in sicheren Zeiten bei günstigen Preisen Edelmetalle zu kaufen. Wer bereits früher in Gold investiert hat, kann nun den hohen Preis nutzen und mit dem Verkauf gegebenenfalls Gewinne erzielen. Ob die Gold-Kurse so bleiben oder sogar noch mehr steigen, hängt unter anderem davon ab, wie sich die Situation in der Ukraine weiterentwickelt. Aktuell ist noch nicht mit einem Ende der hohen Preise zu rechnen.“

kontakt

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG
Gewerbering 29b
76287 Rheinstetten
Tel.: +49 7242 9535111
www.edelmetall-handel.de

Führungswechsel nach erfolgreichen 16 Jahren

Stavros Patatukos übernimmt Geschäftsführung von Merz Dental.



Friedhelm Klingenburg (links) übergab die Geschäftsführung an Stavros Patatukos.

Nach 16 Jahren erfolgreicher Führung von Merz Dental übergab Friedhelm Klingenburg seine Verantwortung als Geschäftsführer mit Wirkung zum 1. April 2022 an Stavros Patatukos. Herr Patatukos ist seit 33 Jahren bei Merz Dental und zeichnete zuletzt für den gesamten Produktionsbereich des Unternehmens verantwortlich. Mit seiner Erfahrung im Unternehmen und seiner Expertise in den dentalen Technologien wird die strategische Entwicklung des Unternehmens konsequent

fortgeführt. Friedhelm Klingenburg wird Herrn Patatukos auch zukünftig als Vorsitzender der Merz Dental aktiv bei seinen Aufgaben unterstützen und beratend zur Seite stehen. Darüber hinaus wird Herr Klingenburg den Ausbau des wichtigen und zukunftsweisenden Geschäftsfeldes „Digital Dentistry“ weiterhin verantworten. Herr Klingenburg tritt auf eigenen Wunsch von der Funktion als Geschäftsführer zurück, um zukünftig seinen Fokus verstärkt dem Ausbau der digitalen Themen zu

widmen und anderen strategischen Projekten ausreichend Aufmerksamkeit schenken zu können. Noriyuki Negoro, CEO und Präsident von SHOFU Inc.: „Wir danken Herrn Klingenburg für seine leidenschaftliche und engagierte Arbeit und die Führung des Unternehmens über die vergangenen 16 Jahre. Herr Klingenburg hat das Unternehmen mit einem stabilen Wachstumskurs in diesen Jahren erfolgreich geführt, und unter seiner Führung und Verantwortung wurde der Umbau des Unternehmens für eine gesicherte Zukunft geschaffen! Wir freuen uns, dass wir Herrn Patatukos mit seiner langjährigen Erfahrung und seinem Wissen über das Unternehmen als neuen Geschäftsführer gewinnen konnten. Er steht für Kontinuität und hat bereits gemeinsam mit Herrn Klingenburg die Weichen für die Zukunft gestellt.“

kontakt

Merz Dental GmbH
Kieferweg 1
24321 Lütjenburg
Tel.: +49 4381 403-0
info@merz-dental.de
www.merz-dental.de

Ausgezeichnete Kurzfilme

Videopreis der AG Keramik 2021.



Keramik-Symposium 2021: Es diskutierten u.a. (v.l.) Forschungspreisträger Dr. Konstantin Scholz, Videopreisträger Otto Prandtner, Dr. Bernd Reiss sowie Prof. Dr. Daniel Edelhoff. (Foto: © AG Keramik)

Die Teilnehmer des Videopreises der AG Keramik 2021 überzeugten mit besonders gelungenen Kurzfilmen. In diesen Videobeiträgen werden alternative Arbeitsschritte für Keramikrestorationen oder Hybrid-Werkstoffe vorgestellt und mit Expertentipps ergänzt. Der mit insgesamt 6.000 Euro dotierte Preis wurde anlässlich des Keramik-

Zahnärztin Christina A. Kühne, Uniklinik RWTH Aachen. Das Video „ZrO-Politur ohne Schnickschnack“ beweist, dass man Zirkonkronen mit traditionellen zahntechnischen Utensilien in einfachen Schritten auf Hochglanz polieren kann. Für „Debonding neu gedacht“ erhielt das Team rund um Zahnärztin Dr. Katharina Kuhn den dritten Platz.



AG Keramik-Vorsitzender Dr. Bernd Reiss (rechts) überreicht die Urkunde an Preisträger Otto Prandtner (Mitte), links Prof. Dr. Daniel Edelhoff. (Foto: © AG Keramik)

symposiums im Dezember 2021 an drei Preisträger vergeben. Der erste Platz ging an den Münchner ZTM Otto Prandtner und seine Kollegen Prof. Dr. Daniel Edelhoff und Dr. Reza Saedi Pour. Prämiert wurde ihr exklusiv für den Wettbewerb produziertes Video „Ponticausformung systematisch und interdisziplinär“ zu einer neuen Methode der Ponticausformung. Der Film zeigt einen innovativen Workflow zur Erreichung des „free gingival groove“ bei einer Brückenversorgung. Den zweiten Platz belegt das Team um

Der Kurzfilm beschäftigt sich mit der störungsfreien Entfernung und dem erneuten Einsetzen von Restaurationen per Laserlicht. Alle Videofilme finden Sie auf dem YouTube-Kanal der AG Keramik. In der kommenden Ausgabe lesen Sie ein Interview mit dem Preisträger ZTM Otto Prandtner. Bewerbungen für den Videopreis 2022 werden bis 30. Juni 2022 angenommen: www.ag-keramik.de/videopreis

Quelle: Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e. V.